

Prof. Dr. Nicola Kaminski

## **Kotzebue**

(Veranstaltungsnummer: 050514)

Mi 10–12

Raum: GBCF 04/516

Beginn: 26.10.2016

Kotzebue polarisiert. Jedenfalls um 1800, während die moderne Literaturwissenschaft ihm seinen literaturgeschichtlichen Stellenwert als Trivilliterat, der auf populäre Massenproduktion setzt, unkontrovers angewiesen hat und ihn als plakatives Gegenbild zur Literatur von Rang bemüht. Schon der Name Kotzebue genügt, um das trivilliterarische Szenario schematisch schwarzweißmalender, unterkomplexer Massenware heraufzubeschwören. *Liest* man jedoch Kotzebues Texte, so wird man überrascht feststellen, daß sie weitaus komplexer sind als das über sie gesprochene Forschungsurteil. Weit davon entfernt, sich in der Präsentation schlichter Binärschemata von Gut und Böse zu erschöpfen, scheinen sie es bei näherem Hinsehen geradezu darauf anzulegen, plakative Lesarten zu provozieren, um sie sogleich wieder zu irritieren. Vor allem aber setzen sie bei ihren Rezipienten bemerkenswerte Vertrautheit mit der vermeintlich ein ganz anderes Publikum adressierenden klassizistisch-romantischen Hochliteratur voraus.

Vor diesem Hintergrund wollen wir an einer Reihe von dramatischen Texten Kotzebues, seinem 1803 gegen Goethe und die Brüder Schlegel begründeten Journalprojekt *Der Freimüthige oder Berlinische Zeitung für gebildete, unbefangene Leser* und dem 1802 ins Leben gerufenen *Almanach Dramatischer Spiele zur geselligen Unterhaltung auf dem Lande* eine alternative Lesart erproben: Kotzebue als publizistische Schlüsselfigur der goethezeitlichen Auseinandersetzung um die Ausbildung eines hochliterarischen Kanons.

Teilnahmevoraussetzung: Als Teilnehmer gilt, wer Kotzebues Dramen *Die beiden Klingsberg* (1801) und *Die deutschen Kleinstädter* (1803) genau liest und mir auf dieser Grundlage bis zum 19. Oktober per Mail (nicola.kaminski@rub.de) auf 2–3 Seiten eine knappe Gliederung zu beiden Stücken sowie Überlegungen, Beobachtungen, Fragen zu Handlungsführung, Figurenzeichnung und Perspektivierung zukommen läßt. Digitalisate der Erstdrucke beider Komödien finden Sie ab dem 25. Juli im Blackboardkurs »Beck/Kaminski: Texte zu Lehrveranstaltungen« (Paßwort: »Texte«). Eine vorherige Anmeldung über VSPL findet nicht statt! Die Eintragung der Teilnehmer erfolgt im Anschluß an den Lektüretest manuell durch die Seminarleiterin.

Voraussetzung für einen Teilnahmenachweis sind regelmäßige aktive Mitarbeit sowie die Übernahme der Moderation einer Seminarsitzung. Außerdem muß jede/r Teilnehmer/in ab der zweiten Sitzung für jede Sitzung auf der Grundlage des Seminarplans und der vorbereitenden Lektüre ein halbseitiges Exposé erstellen. Für einen Leistungsnachweis ist zusätzlich eine schriftliche Hausarbeit (20 Seiten) anzufertigen oder eine halbstündige mündliche Prüfung zu absolvieren. Masterstudierende können in diesem Seminar keinen Leistungsnachweis, sondern nur einen Teilnahmenachweis erwerben.

Die Möglichkeit zu einer selbständigen Forschungsleistung (IS) im Sinne von § 8 Abs. 4 der Studienordnung besteht nach Absprache mit den Seminarleiterinnen.

### Module:

SM Rhetorik, Poetik, Ästhetik, Literaturtheorie

SM Literatur und Medien, Mediengeschichte der Literatur

SM Literaturgeschichte vom 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart

SM Textanalyse, Stilistik, Lektüre- und Schreibtechniken

AM Literaturgeschichte, Literaturgeschichtsschreibung, Epochenkonstruktionen

AM Literaturtheorie, Medientheorie und -praxis